

>> Einreichung

Projekt 9

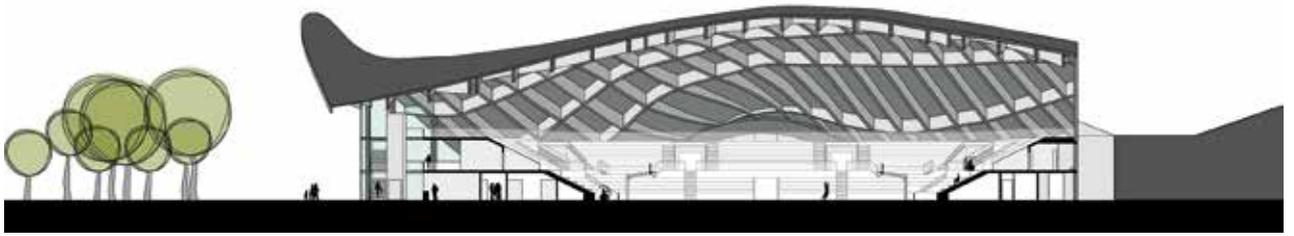
bk-Arena**Einreichteam:** Karin Pramstraller | Kathrin Stöttner | Christoph Betschoga | TU-Graz**Betreuerteam:** DI M. Sc. Felix Amtsberg | DI Regina Della Pietra | TU-Graz**Gestalterische Projektbeschreibung**

Das Konzept ist eine von Ort und Funktion beeinflusste Rippen-schale. Sie lagert partiell auf und stellt durch Aufwölbungen in definierten Bereichen Innen- und Außenbezüge her. Ziel war es, die positiven Eigenschaften von Stützlinsen umzusetzen, da diese die Idealform einer druckbeanspruchten Schale bilden. Jedoch wurde die Form so verändert, dass sie der Funktion gerecht wird. Die Hülle wird im Norden und im Süden in der Mitte angehoben, um die Nebeneingänge für Presse, VIPs etc. zu schaffen. Die Schale hebt sich annähernd in der Mitte des Spielfeldes, um die Eingänge bestmöglich zu verteilen und um möglichst kurze Wege zu schaffen. So wird auch gewährleistet, dass die Fluchtwege ihre maximale Länge von 40 Metern nicht überschreiten. Andererseits war dies notwendig, um der Tribüne Platz zu geben. Der markante, repräsentative Eingangsbereich bildet einen schönen Vorplatz, das auskragende Dach schützt vor Witterung. Ein

Zugang durch die bestehende Halle ist auch möglich. Die Halle ist barrierefrei zugänglich und wurde so konzipiert, dass die Wege der Zuschauer getrennt von allen anderen verlaufen, was einen geregelten Ablauf gewährleistet.

Bautechnische Projektbeschreibung

Die vorliegende Sportstätte wurde geplant, um Basketballtrainings bis hin zu Ligaspielen zu ermöglichen. Dabei soll Beton als Werkstoff in innovativer Form verwendet werden. Es wurde ein Skelett aus Längs- und Querbändern errichtet, welches zusätzlich durch eine Schalenkonstruktion versteift wird. Dieses Netz aus Haupt- und Nebenträger kann als Analogie zum Basketballnetz verstanden werden. Beton kommt in verschiedenen Güteklassen, mit und ohne Bewehrung mittels Bewehrungsstahl oder Faserwerkstoffen zum Einsatz. Der große Vorteil, dass Beton beinahe beliebig geformt werden kann, wird dabei voll ausgenützt.



Beton kommt in verschiedenen Güteklassen, mit und ohne Bewehrung mittels Bewehrungsstahl oder Faserwerkstoffen zum Einsatz. Der große Vorteil, dass Beton beinahe beliebig geformt werden kann, wird dabei voll ausgenützt.

